



## Faktenblatt

---

Datum:

28. September 2017

---

## Wozu werden die Prämien verwendet?

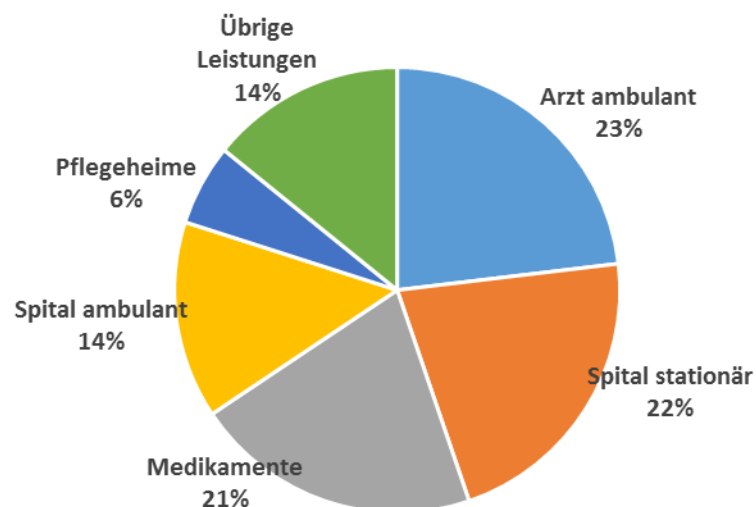
### **Ausgaben der Krankenversicherung 2016**

Im Jahr 2016 hat die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP, Grundversicherung) medizinische Leistungen von insgesamt 31,5 Milliarden Franken bezahlt, was pro versicherte Person monatlich durchschnittlich 315 Franken entspricht (inkl. Kostenbeteiligung der Versicherten, vgl. Tabelle). Den grössten Anteil machten Behandlungen in Arztpraxen, stationäre Spitalbehandlungen sowie Medikamente aus. Die Kosten der Konsultationen in Arztpraxen betragen 7,3 Milliarden Franken. 6,8 Milliarden Franken vergüteten die Krankenversicherer für stationäre Spitalbehandlungen und 6,6 Milliarden für Medikamente; insgesamt verursachten diese drei Bereiche die höchsten Kosten. Darauf folgen ambulante Spitalbehandlungen und die Kosten für Pflegeheime.

Die Versicherten beteiligten sich mit insgesamt 4,3 Milliarden Franken an den Kosten (Franchise, Selbstbehalt sowie Beitrag am Spitalaufenthalt).

Der Betriebsaufwand der Krankenversicherer belief sich auf 1,4 Milliarden Franken. Die Rückstellungen für die Begleichung von Leistungen, die 2016 erbracht, aber noch nicht vergütet wurden, und für die Prämienkorrektur betragen insgesamt 110 Millionen Franken. Das Gesamtergebnis des Jahres 2016 weist einen positiven Saldo von 197 Millionen aus, der in den Aufbau der verfügbaren Reserven fliesst.

### **Kostengruppen der OKP**



### **Weitere Informationen:**

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Kommunikation und Kampagnen, Sektion Kommunikation, [media@bag.admin.ch](mailto:media@bag.admin.ch)  
[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

## Finanzierung der Kosten 2016

Die Finanzierung der Ausgaben in der OKP erfolgte zum grössten Teil über die Prämienzahlung der Versicherten. Die Prämieinnahmen beliefen sich insgesamt auf 28,5 Milliarden Franken (pro Monat und Versicherten entspricht dies 285 Franken), wovon 4,3 Milliarden Franken durch die individuelle Prämienverbilligung finanziert wurden. Des Weiteren resultierten sonstige Erträge, namentlich aus Kapitalanlagen in der Höhe von 269 Millionen Franken; diese werden ebenfalls für die Finanzierung der Ausgaben verwendet.

<b>Ausgaben und Einnahmen der Obligatorischen Krankenversicherung 2016</b>		
	<b>In Millionen Franken pro Jahr</b>	<b>In Franken pro Monat und Person</b>
Arzt ambulant	7'274	73
Spital stationär	6'820	68
Medikamente	6'564	66
Spital ambulant	4'509	45
Pflegeheime	1'854	19
Labor	1'210	12
Physiotherapie	989	10
Spitex	868	9
Mittel, Gegenstände	658	7
Übrige Leistungen	736	7
<b>Bruttoleistungen total</b>	<b>31'484</b>	<b>315</b>
<i>davon Kostenbeteiligung</i>	<i>4'298</i>	<i>43</i>
<b>Nettoleistungen total</b>	<b>27'185</b>	<b>272</b>
Andere Ausgaben f. Leistungen	61	1
Bildung von Rückstellungen <sup>1)</sup>	110	1
Betriebsaufwand	1'359	14
Bildung von Reserven <sup>2)</sup>	197	2
<b>Ausgaben OKP total (inkl Reserveabbau)</b>	<b>28'914</b>	<b>289</b>
Prämieinnahmen	28'501	285
<i>davon Prämienverbilligung</i>	<i>4'310</i>	<i>43</i>
Kapitalertrag	269	3
Sonstiger Ertrag	22	0
<b>Einnahmen OKP Total</b>	<b>28'791</b>	<b>288</b>

Quelle: BAG, Statistik der obligatorischen Krankenversicherung 2016, T1.01, T2.17, T4.01 et T11.06

1) Rückstellungen Prämienkorrektur inkl.: CHF 2 Mio.

2) Weist die Betriebsrechnung ein positives Ergebnis aus, werden Reserven gebildet. Ist das Gegenteil der Fall, werden Reserven abgebaut.

### Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Kommunikation und Kampagnen, Sektion Kommunikation, media@bag.admin.ch  
www.bag.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.